

»Resonanz« ist eine für Gerd Theißen zentrale Metapher. Mit ihrer Hilfe entwickelte er im Laufe seines Lebens in vielfältigen Facetten (oder sollte man besser formulieren: in verschiedenen Klangfarben?) eine »Resonanztheologie«, nach der der Mensch nicht nur nach Resonanz sucht, sondern selbst bewegt wird und sodann spürt, dass es wichtiger ist, »selbst Resonanz zu geben als diese zu erfahren«.

.....

Deshalb bestimmt die »Resonanz« dieses Buch zu Gerd Theißens 80. Geburtstag: Vielstimmig und multithematisch wird den in Wort, Bild und Musik aufgenommenen oder auch durch diese ausgelösten Schwingungen nachgegangen, resoniert, räsoniert, weiterdenkend, antwortend – nicht nur auf den anregenden Jubilar, sondern dabei vielleicht auch auf das, was dieser gern die »Gesamtwirklichkeit« nennt.

Eine Festschrift ist eine besondere Form der Resonanz eines Forscherlebens und man kann sicher sagen, dass die Vielfalt der hier versammelten Beiträge die enorme Vielseitigkeit des mit diesem Band Geehrten widerspiegelt. Im ersten Hauptteil sind exegetische Beiträge zusammengetragen, beginnend mit allgemeinen Themen Biblischer Theologie, gefolgt von Beiträgen zu den Evangelien und zum Corpus Paulinum.

Der zweite Hauptteil widmet sich systematisch-ethischen Themen. Er beschäftigt sich in vielfältigen Brechungen mit der Resonanzthematik und mit ethischen Fragen u.a. im Blick auf den Frieden und unser Klima.

Der dritte Hauptteil umfasst praktisch-theologische und ästhetische Reflexionen, die homiletisch und pädagogisch orientiert sind, aber auch bibeltheologisch in praktischer und gegenwartsbezogener Ausrichtung. Musik und Kunst, z.B. Kirchenfenster von Johannes Schreiter, bilden einen weiteren Schwerpunkt.



© privat

Dr. Gerd Theißen, geboren 1943, ist Professor em. für Neutestamentliche Theologie in Heidelberg. Er gilt als einer der kreativsten Exegeten der Gegenwart und entwickelte eine Theorie des Urchristentums, indem er die biblische Überlieferung mit Hilfe soziologischer und religionspsychologischer Fragestellungen untersuchte. Sein Buch »Der Schatten des Galiläers« ist seit mehr als 30 Jahren ein unübertroffenes Werk erzählender Jesusliteratur.

Die Herausgebenden:

Petra von Gemünden, geboren 1957, Dr. theol., ist Professorin für Biblische Theologie an der Universität Augsburg.

Annette Merz, geboren 1965, Dr. theol., ist Professorin für Neues Testament an der Protestantisch Theologischen Universität Amsterdam und Groningen.

Helmut Schwier, geboren 1959, Dr. theol., ist Professor für Neutestamentliche und Praktische Theologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.